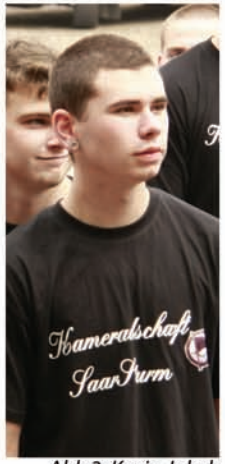

Abb.3: Kevin Jakob

Abb.4: Felix Wiotte

Abb.5: Tobias Rupp

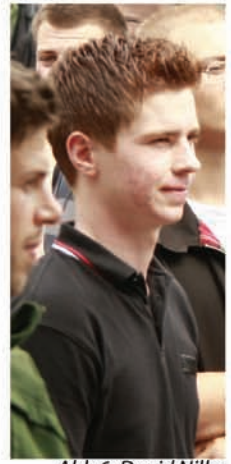
Abb.6: David Nilles

Abb.7: Steven Regitz

Abb.8: Kevin Tkatsch

Abb.9: Ken Eisenbarth

Abb.10: Jens Becker

Abb.11: Frank Molina

Abb.12: Tim Stahn

Abb.13: Bernd Ehrreich

Abb.14: Frank Franz

www.antifa-saar.org August 2009

ANTIFA SAAR / PROJEKT AK

RECHERCHE-INFO

Die "Kameradschaft Saarsturm"

Frischer Wind in der saarländischen Kameradschaftsszene oder nur ein laues Lüftchen?

Auf einer Nazidemonstration am 8. August 2009 in Zweibrücken fiel insbesondere eine Gruppe junger Männer auf, die allesamt T-Shirts mit der Aufschrift "Kameradschaft Saarsturm" trugen.

Staatliche Sehschwäche

Der saarländische Verfassungsschutz konstatiert in seinem im Frühjahr 2009 veröffentlichten Kurzüberblick, dass bei der „gewaltbereiten Skinhead- bzw. Kameradschaftsszene" das Mitgliederpotential kontinuierlich sinken und ein Schrumpfungsprozess innerhalb dieser Szene stattfinden würde.

Im Gegensatz zu diesen Behauptungen lässt sich aber feststellen, dass die saarländische Kameradschaftsszene nach wie vor regen Zulauf findet, viele der „altgedienten Kameraden" nach wie vor aktiv sind und nicht wie behauptet, durch einen „Generationswechsel" in das Privatleben verschwunden sind.

Dies ist für aufmerksame Beobachter schon seit Anfang 2008 feststellbar. Entweder ist der saarländische Verfassungsschutz auf seinem rechten Auge zumindest stark in seiner Sehstärke eingeschränkt oder die Behörde versucht bewusst, die Situation durch die Veröffentlichung von Fehleinschätzungen zu verharmlosen.

Dies wäre in beiden Fällen ein Skandal und würde die Forderungen der Antifa Saar / Projekt AK nach der sofortigen Auflösung der Behörde nur unterstreichen.

Die "Kameradschaft Saarsturm"

Seit der Selbstauflösung der saarländischen "Kameradschaft Saarlautern" und dem "Nationalen Widerstand Köllertal" im Jahr 2005 ist zwar ein scheinbarer Rückgang organisierter neonazistischer Aktivitäten in der Öffentlichkeit festzustellen, jedoch lässt dies keine direkten Rückschlüsse auf die personelle Struktur in der saarländischen Kameradschaftsszene zu.

V.i.S.d.P.: Arthur Harris, Über der Ludwigskirche 44, 66117 Saarbrücken

Auch abseits öffentlichkeitswirksam agierender Gruppierungen betreiben langjährige Kameradschaftsaktivisten Nachwuchsarbeit und können Jugendliche für ihre neonazistischen Politikvorstellungen begeistern beziehungsweise dienen jenen als Ansprechpartner, die von sich aus den Einstieg in den organisierten Neonazismus suchen.
Ergebnis dieser Bemühungen ist die Gründung der nun auch öffentlich auftretenden **"Kameradschaft Saarsturm"**. Diese präsentierte sich erstmals wahrnehmbar auf dem Sommerfest der saarländischen **NPD** am 1. August diesen Jahres im Völklinger Stadtteil Heidstock.
Die **Gaststätte "Waidmanns Heil"**, die ihr Grundstück zur Durchführung des Festes zur Verfügung stellte, diente schon mehrmals als Ausrichtungsort für Kameradschaftsabende und Neonazifeiern.
Des Weiteren beteiligten sich "Saarsturm"-Mitglieder Anfang August an dem alljährlichen von Nazis organisierten Gedenken an die Gefallenen der Schlacht von Spichern im grenznahen Frankreich und an einer von NPD und "Nationaler Widerstand Zweibrücken" initiierten Demonstration am 8. August in Zweibrücken.

Gaststätte "Waidmanns Heil" in Völklingen-Heidstock: Kameradschaftsabende und Sommerfest der NPD Saar

Lagen die Schwerpunkte saarländischer Kameradschaften Ende der 1990iger Jahre überwiegend in Saarlouis und dem Köllertal, kann die "Kameradschaft Saarsturm" personell in Bous, Schwalbach und Umgebung verortet werden.
Bei ihren Mitgliedern handelt es sich überwiegend um jüngere Männer im Alter von 16 bis 28 Jahren, die sich in den letzten Monaten um langjährige Kameradschaftsaktivisten wie **Frank Mailänder** (Bous; *Abb.1*) und **Andreas Neumann** (Völklingen; *Abb.2*) gesammelt und radikalisiert haben. Mailänder ist seit Mitte der 1990iger Jahre in der saarländischen Kameradschaftsszene aktiv.
So zum Beispiel in der "Kameradschaft Saarlautern". Dort versuchte er maßgeblich Anti-Antifa-Aktivitäten zu entwickeln, scheiterte dabei aber immer wieder und geriet dann selbst vermehrt ins Visier autonomer Antifa-Aktivitäten.

Nachdem es dann einige Jahre ruhiger um seine Person wurde, trat er ab dem Jahr 2006 wieder verstärkt auf Neonazidemonstrationen als Teilnehmer auf und baute seine Kontakte in die teils auch konspirativ arbeitende Naziszene weiter aus. Mailänder agiert im engeren Umfeld von **Frank Molina** (*Abb.11*), dem Sänger der saarländischen Naziband **Jungsturm**. Molina ist seit Jahren als Mitglied der international agierenden neonazistischen **Hammerskins** bekannt. Seit Mitte 2008 ist Mailänder Anwärter auf Vollmitgliedschaft bei den Hammerskins.

Andreas Neumann war der Kopf der **"Kameradschaft Tollwütige Wölfe"** aus Völklingen – Wehrden, die in den Jahren 2005 und 2006 verstärkt aufgefallen ist. Darüber hinaus war er an der Eröffnung eines Tattooladens ("**Fanatic Color**") in Saarbrücken sowie einer

Tattoostudio "Fanatic Color" in Saarbrücken (Betreiber: Daniel Buch)

Kneipe im saarländischen Ensdorf beteiligt. Zudem betrieb er den Internetversand der "Tollwütigen Wölfe".

NPD Saar und der "Saarsturm"
Bereits Anfang 2007 richtete der saarländische Landesverband der NPD das Amt des Beauftragten für den Kontakt zu den aktiven Kameradschaften ein. Übernommen wurde diese Aufgabe von **Tim Stahn** (*Abb.12*), der zuvor schon als stellvertretender Landesvorsitzender der saarländischen Republikaner aktiv war und dann über das nähere Umfeld der "Kameradschaft Saarlautern" seinen Weg in die NPD fand. Und so überrascht es nicht, dass auf Kameradschaftstreffen regelmäßig auch Funktionäre der Saar-NPD, wie beispielsweise Stahn oder auch der Landesgeschäftsführer **Bernd Ehrreich** (*Abb.13*), anwesend waren.
Im Sommer 2009 verlegte Stahn seinen Wohnsitz nach Niederbayern und kann somit im Moment die Aufgabe als Bindeglied zwischen Kameradschaften und Partei nicht wahrnehmen.

Offenbar hat die NPD die Zusammenarbeit mit der neu gegründeten "Kameradschaft Saarsturm" zur Chefsache erklärt. Dafür spricht, dass die Domain ihres noch spärlichen Internetauftrittes auf den Landesvorsitzenden **Frank Franz** (*Abb.14*) registriert wurde. Entweder eine Gefälligkeit als Gegenleistung für erbrachte Helferdienste der jungen Kameraden im Landtagswahlkampf oder als Indiz für den Versuch der NPD, die noch unverbrauchten Aktivisten für sich zu vereinnahmen.

WHO IS WHO
Die Mitglieder der "Kameradschaft Saarsturm" und ihre Unterstützer

Abb.1: Frank Mailänder

Abb.2: Andreas Neumann